

Die Linke, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

DIE LINKE.

26.10.2020

HAUSHALT

2021

Antrag zum Thema

Nachhaltige Wirtschaftskreisläufe fördern – Verschwendung vermeiden!

▶ Zuordnung im Haushaltsplan				
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt			
▶ 142	▶ 3100			
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition				
▶ 11 1114-310				
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme				
▶				
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen				
Art	2021	2022	2023	2024
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung				
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen				
Transferaufwendungen	30.000	30.000	30.000	30.000
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk				
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung				
▶ davon zahlungswirksam in				
Sonstige Änderungen				
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen				
s. Hinweis - F1-Taste !				

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ bitte Zuschussempfänger eintragen
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen, dass

1. ein Fonds von 30.000€ / jährlich zur Verwendung für die Förderung der Errichtung und des Betriebs von Orten des nachhaltigen und solidarischen Wirtschaftens in den Haushalts 2021 eingestellt wird. Darunter werden z.B. Fairteiler, Repair-Cafés, Bücher-Schränke, etc. gefasst. Entsprechende Bedarfe könnten gemeinsam mit Akteur*innen der Zivilgesellschaft vergeben werden.

Begründung:

Orte wie Repair-Cafés, Leihläden wie z.B. in der Oststadt, Bücherschränke oder Fairteiler, zur Bekämpfung von Lebensmittelverschwendung, spielen eine bedeutende Rolle in der Stadt, um ein nachhaltiges Wirtschaften im Lebensalltag der Menschen zu verankern. Mit vergleichsweise geringem Aufwand kann ein enormer Effekt hinsichtlich Bekämpfung von Ressourcenverschwendung erzielt werden. Bisher sind diese Initiativen vor allem zivilgesellschaftlich getragen. Sie stoßen oftmals an personelle oder finanzielle Grenzen - wie die Debatte, um Zuschüsse im vergangenen Jahr für den Leihladen, in der Oststadt gezeigt hat. Um aktiv solche Orte zu fördern, wollen wir einen entsprechenden Förderfonds im Haushalt verankern, der einzelne Projekte nach entsprechender Fördermittelbeantragung und Projektvorstellung unterstützt. Dass hier weitere Aktivitäten notwendig sind, kann gut den Statistiken zur Lebensmittelverschwendung entnommen werden. Der WWF hat in einer Studie von 2015 festgestellt, dass alleine in Deutschland jährlich 18 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll landen. 10 Millionen Tonnen davon wären vermeidbar. Für Karlsruhe mit über 300.000 Einwohnern bedeutet dies ca. 65.000 Tonnen Lebensmittel, die statt in menschlichen Mägen, im Müll, bestenfalls im Kompost oder als Tierfutter enden. Davon wäre ungefähr die Hälfte vermeidbar. Laut WWF entstehen 61% der Verluste auf dem Weg von der Produktion über Verarbeitung zum Handel bis zum Großverbraucher. Für 39% der Lebensmittelverschwendung sind die Endverbraucher*innen verantwortlich. Diese Unmengen an verschwendeten Lebensmitteln müssen wir als Stadtgesellschaft dringend vermeiden, um ein ressourcenfreundliches Leben zu verwirklichen.

Unterzeichnet von:

Lukas Bimmerle

Mathilde Göttel

Karin Binder